

IBM MentorPlace

Ein weiteres Mal bekamen 18 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nieder-Olm die Möglichkeit des Austauschs mit einer Mentorin bzw. einem Mentor. Diese arbeiten bei dem globalen IT-Konzern IBM. Es gab mehrere Treffen mit verschiedenen Programmpunkten.

Am 17. August fuhr die Gruppe das erste Mal nach Kelsterbach. Dafür fuhren wir mit dem Zug nach Mainz, wo wir in die S-Bahn nach Kelsterbach umstiegen. Anschließend folgte noch ein 20-minütiger Fußmarsch. Erstmals fand das Projekt in Kelsterbach und nicht wie in den vorherigen Jahren in Mainz statt. Dadurch wurde zwar die Anfahrt aufwendiger, aber gelohnt hat es sich trotzdem. Auch neu war für uns, dass wir uns vor Betreten des Geländes Ausweisen mussten. Das machte den Besuch irgendwie noch aufregender.

Das erste Treffen wurde vor allem genutzt um das Unternehmen kennenzulernen. Die elf Schülerinnen und sieben Schüler, die alle die 12. Klasse besuchen, erfuhren nicht nur mehr über den globalen Konzern IBM, sondern konnten sich auch ihre Mentoren aussuchen. Nach einigen Kennenlernspielen stellten sich diese in einem Steckbrief vor, auf dem man seinen Namen eintragen konnte. Jeder Mentor bekam so ein oder zwei Schüler als Mentees. Anschließend bekamen die neuen Mentor-Mentee-Paare sich für einige Zeit über die Arbeit bei IBM und den Berufsalltag des Mentors austauschen und hatten dabei auch die Gelegenheit den Arbeitsplatz kennenzulernen.

Das nächste Treffen fand Ende November statt. Erneut fuhr die Gruppe nach Kelsterbach. Dieses Mal lag der Fokus auf der Arbeit als Software-Entwickler. Zwei Mitarbeiter der IBM hielten einen informativen Vortrag über diesen Berufszweig. Auch dieses Mal waren die Mentoren anwesend. Neben den Treffen in Kelsterbach konnten wir uns mit unseren Mentoren auch privat über E-Mail oder Whatsapp verständigen, wodurch ein ständiger Austausch entstand. Bei diesem Besuch in Kelsterbach durften wir einige der Großrechner anschauen. Wir bekamen eine kleine Führung, die auch die Mentoren interessiert verfolgten.

Im April kam das Treffen auf das wir uns alle besonders gefreut haben. Wir bekamen die Möglichkeit für ein Assessment-Center zu üben. Dafür bekamen wir Trainerinnen, die tatsächlich auch bei der Bewerberauswahl der IBM beteiligt sind. Für dieses Assessment-Center wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und spielten dann einige Situationen durch, welche in einem echten Assessment-Center vorkommen können.

Durch dieses Training können wir jetzt besser vorbereitet in diese Eignungstests hineingehen und wissen worauf die Personaler achten. Das war auch schon unser letzter Besuch in Kelsterbach. Wir werden die wirklich sehr leckere Cafeteria, in der wir umsonst essen konnten, vermissen.

Das Abschlusstreffen fand in der Schule statt. Bevor die Mentoren kamen, stellte eine Studentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, welche ihren praktischen Teil bei IBM verbrachte, die Studiengänge der DHBW in Kooperation mit IBM vor.

Für unsere Mentoren haben wir Kaffee und Kuchen vorbereitet. Bei dem letzten persönlichen Treffen durften wir von unseren Erfahrungen erzählen und Verbesserungsvorschläge äußern.

Sowohl Mentoren als auch Mentees waren zufrieden mit dem Programm. Es hat uns Schüler über Jahr begleitet und dadurch in unserer Entwicklung während der 12. Klasse unterstützt. Mit unseren Fragen werden wir uns immer an die Mentoren wenden können. Es ist ein erster Schritt um ein Netzwerk aufzubauen. Das Projekt IBM MentorPlace hat uns alle weitergebracht und ist vielleicht später ein Vorteil gegenüber anderen Mitbewerbern durch die Erfahrungen die wir hier sammeln durften.

Text: Yara Schattschneider